Erledigt KVM/QEMU vs. Hackintosh

Beitrag von „temka“ vom 3. Dezember 2019, 09:31

RizziCR

Danke! Die DualBoot-Variante wäre auch für die KVM-Option mein Plan gewesen.

Insgesamt hatte ich eben den Eindruck, dass Virtualisierung hier der Killer schlechthin wäre, weil man nahezu alles an Hardware verwenden kann (und durch Snapshots und Co. auch vor größeren Änderungen immer auf der sicheren Seite ist) und dass es insgesamt mit einem normalen Hackintosh wesentlich komplizierter und im laufenden Betrieb wartungslastiger ist. Speziell der Hackintosheindruck fußt aber auch auf Recherchen von vor ein paar Jahren und es scheint sich da doch ordentlich was getan zu haben.

maybeageek

Nochmal Danke! Ich werde also ziemlich sicher die Hackintoshroute gehen, sobald es soweit ist (sprich: Hardware ausgewählt wurde) und ich mich halbwegs genug eingelesen hab.

Nur interessehalber:
Was "für alles extra Karten einbauen" angeht, wird das doch bei einem "Normalsterblichen" wenn dann nur in einer weiteren Grafikkarte resultieren, denn zumindest was das Mainboard anbelangt, sollte man doch alles recht problemlos durchreichen können, oder nicht?
Sollte es nicht sogar grundsätzlich auch möglich sein mit nur einer dedizierten Grafikkarte zu arbeiten - für das Host-System könnte man doch die der CPU verwenden?

Danke auch für das Video, werde ich mir mal anschauen - auch wenn ich, wie gesagt, eigentlich schon zu 95% bei einem vollwertigen Hackintosh angekommen bin.